



**Stadt
Luzern**
Stadtrat

Antwort

auf die

Dringliche Interpellation Nr. 150 2012/2016

von René Meier namens der SP/JUSO-Fraktion
vom 28. Januar 2014
(StB 132 vom 19. Februar 2014)

Umgehende Lösungen für Belastungen in den Unterrichtsräumen des Staffeln-Schulhauses

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1. Einleitende Bemerkungen

Das Schulhaus Staffeln im Stadtteil Reussbühl wurde 1954 erbaut und dient zurzeit als Sekundarschule mit 12 Klassen, 231 Lernenden und 33 Lehrpersonen (Stand Schuljahr 2013/2014).

Seit Frühjahr 2008 bis heute führten im Schulhaus Staffeln diverse Schadstoffe in Böden, Wänden und Decken bei den Lernenden und Lehrpersonen zu Reizungen der Haut, der Augen und der Atemwege. Nach allen diesbezüglichen Meldungen wurden umgehend umfangreiche Messungen und Analysen durchgeführt. Die von spezialisierten Unternehmen und Fachpersonen empfohlenen Massnahmen (z. B. Luftreinigungsgeräte) und Sanierungen führten jeweils nur kurzfristig zu den gewünschten Erfolgen. Die gemessenen Belastungen und die Gefährdungen waren nie so hoch, als dass das Schulhaus hätte evakuiert werden müssen. Sehr stark belastete Zimmer – bei denen die Messwerte über dem für die Situation massgebenden Richtwert lagen – wurden sofort nicht mehr benutzt und saniert.

2. Zusammengefasste Chronologie

Wann	Auslöser	Analyse / Tätigkeiten / Massnahmen	Wirkung
4/2008	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Meldungen von gesundheitlichen Beeinträchtigungen ▪ Lehrpersonen und Lernende klagen über Kopfschmerzen ▪ Abklärungen in den Monaten 4/2008 bis 6/2008 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Üble Gerüche ▪ Schliessung Medienraum 0.10; Abdichtung Böden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geringer Erfolg ▪ Weitere Abklärung spezialisiertes Unternehmen
9/2008	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bericht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Untersuchte Räumen weisen polychlorierte aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), Naphtalin auf ▪ Medienraum 0.10 bleibt geschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Empfehlung zu vertiefter Quellensuche
11/2008 und Frühjahr 2009	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bericht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Richtwertüberschreitung Naphtalin-konzentration im Medienraum 0.10 ▪ Sanierung der beiden PAK-Quellen (Teeölspreue im Unterlagsboden sowie die Korkdämmeinlage in der Decke fensterseitig) im Raum 0.10 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Massive Reduktion der Naphtalinwerte
4/2009	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachmessung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naphtalinwerte und Summenkonzentration aller flüchtigen PAKs im Raum 0.10 deutlich gesunken ▪ In den übrigen, nicht sanierten Klassenzimmern: Naphtalin-konzentrationen unterhalb des toxikologisch begründeten Richtwertes ▪ Kein unmittelbarer Handlungsbedarf; mittelfristige Sanierung wird empfohlen 	
6/2009	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrpersonen melden weitere Geruchsbelastungen ▪ Neue Messungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naphtalinwerte in zwei Zimmern (Lehrerzimmer 1.4 und Schulzimmer 2.2) in hohem Konzentrationsbereich ▪ In anderen 5 Zimmern mittlere Konzentration ▪ Kurzfristiger Handlungsbedarf in 2 Zimmern angezeigt; bei 5 Zimmern mittelfristiger Handlungsbedarf 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung der sofortigen Sanierung Zimmer 1.4 und 2.2
Herbst/ Winter 2009 und Frühjahr	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sanierung Zimmer 1.4 und 2.2 ▪ Zwei Nachmessungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduktion der Werte beim Naphtalin und weiterer flüchtiger PAKs ▪ Gewünschter Erfolg nicht eingetreten ▪ Empfehlung: Entfernung des Unter- 	

2010		lagsbodens und Versiegelung des Betonuntergrunds gemäss Sanierungskonzept	
7/2010 und 9/2010	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Luftreinigungsgeräte in Zimmern 1.4 und 2.2 installiert 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorübergehende Senkung der Werte ▪ Informationsveranstaltung für die Lehrpersonen ▪ Installation von Luftreinigungsgeräten in allen Zimmern 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beruhigung der Situation
Herbst 2011, 2/2012 und 3/2012	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neue Meldungen zu Beschwerden ▪ Neue Messungen ▪ Bericht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei laufenden Raumluftreinigungsgeräten sind Naphtalinkonzentrationen deutlich unter dem Richtwert ▪ Im Sommer betreffend Formaldehydkonzentrationen werden Richtwertüberschreitungen in 7 von 10 Zimmern erwartet ▪ Handlungsbedarf besteht. In Anbetracht der angedachten Gesamtsanierung wird empfohlen, pragmatisches Vorgehen zu wählen und die Luftreinigungsgeräte weiterhin laufen zu lassen, bzw. mit einem anderen Granulat zu bestücken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachmessung ergab, dass die Luftfilter vorläufig wirken
5/2012	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klagen betreffend Hautentzündungen und Hautausschlägen ▪ Neue Messung auf verschiedenste Stoffe (halbschwer- und leichtflüchtige organische Verbindungen sowie Formaldehyd); Bericht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitere Substanzen vorhanden in den Bodenbelägen und Holzanstrichen (grosse Mengen Weichmacher). Weichmacher transportieren neben Naphthalin und Formaldehyd auch die weiteren erkannten Substanzen. Die Kombination dieser Substanzen verursachen sehr wahrscheinlich die Symptome an der Haut ▪ Zimmer (0.5 und 0.12) sofort saniert; Empfehlung zur Gesamtsanierung aller Böden und zur optimierten Nachsanierungsreinigung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgreiche Sanierung in den zwei Zimmern; Planung Sanierung weiterer Räume
Juni 2012		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausführliche Information der Betroffenen und der Öffentlichkeit 	
Sommer/ Herbst 2012		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schadstoffsanierung aller Zimmer (Etappen 1 und 2); Nachmessung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgreiche Sanierung
Winter/ Frühjahr 2013	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Partieller Gebäudecheck im Lehrerzimmer, in der Lehrervorbereitung und im Klassenzimmer Haus- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei altem PVC-Belag wurden asbesthaltige Anhaftungen entdeckt, die jedoch in eingebauten und nicht beschädigtem Zustand als nicht 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung Sanierung 3. Etappe

	wirtschaft durch spezialisiertes Unternehmen	<p>unmittelbar gefährlich eingestuft wurden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weichmacher und Flammschutzmittel bei den Korridoren und dem Wandanstrich der Hauswirtschaft festgestellt ▪ Sanierungskonzept: Entfernung und fachgerechte Entsorgung der asbesthaltigen Anhaftungen am grauen PVC-Belag ▪ Weiteres asbesthaltiges Material lokalisiert (in zwei Räumen) und umgehende Sanierung empfohlen 	
Frühjahr 2013	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 3. Etappe der Sanierung ▪ Nachmessung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Punktuelle Überschreitung der Formaldehyd-Werte (über der Toleranzgrenze) ▪ Zimmer häufig lüften 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lüftungen bewirken Senkungen der Werte

Im Dezember 2013 und im Januar 2014 traten wieder vermehrt Reizungen bei den Lehrpersonen und Lernenden auf, welche die Dienstabteilung IMMO veranlasste, sofort weitere Messungen in Auftrag zu geben. Am 23. Januar 2014 wurde die Bildungskommission über die Situation und die geplanten Massnahmen orientiert. Die Führung der Volksschule ist in ständigem Kontakt mit der Schulleitung.

3. Messung von Januar 2014 (Bericht 14. Februar 2014), Folgerungen und Empfehlungen

Die aktuellen Luftmessungen zeigen, dass die Sanierung der Schulzimmer im Sommer 2012 erfolgreich war. Allerdings wurden nun erhöhte Werte von Substanzen im Singsaal und in den Gängen sowie in einem Schulzimmer nachgewiesen. Dabei handelt sich in erster Linie um mittel- bis schwerflüchtige organische Verbindungen wie Weichmacher, Flammschutzmittel und polyzyklisch aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), die sich mit dem Staub verbinden. Sie stammen wahrscheinlich aus den Böden und Wandtäfer. Die Werte sind zwar erhöht, überschreiten die Grenzwerte aber nicht. Ob die Substanzen die Gesundheit der Lernenden und der Lehrpersonen gefährden, kann nicht abschliessend beantwortet werden. Experten gehen davon aus, dass keine unmittelbare Gefährdung besteht, da die Werte dafür zu gering sind und die Aufenthaltsdauer vor allem in den Gängen zu kurz ist.

4. Zu den Fragen

Zu 1.:

Welche gesundheitsschädigenden Substanzen können im Schulhaus Staffeln aktuell festgestellt werden?

Die durchgeführten Untersuchungen zeigen ein mögliches Potenzial mit gesundheitlichen Auswirkungen auf. Es wurden verschiedenste Substanzen festgestellt, insbesondere mittel- bis schwerflüchtige organische Verbindungen wie Weichmacher, Flammschutzmittel und polyzyklisch aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK). Allerdings wurden keine Grenzwerte überschritten. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass die Kombination der Substanzen die Beschwerden auslösen kann (vgl. Antwort zu Frage 2 nachfolgend).

Zu 2.:

Was weiss der Stadtrat über die gesundheitlichen Folgen für Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler?

Zurzeit sind folgende Beschwerden bekannt: Reizung der Atemwege, gerötete Augen, gereizte Nasenschleimhäute, Übelkeit, Müdigkeit und Kopfschmerzen.

Zurzeit ist eine Lehrperson wegen gesundheitlicher Beschwerden arbeitsunfähig. Im letzten Jahr machte eine seit längerem nicht mehr im Schulhaus Staffeln tätige Lehrperson aufgrund ihrer Krankheit Haftpflicht- und Unfallversicherungsansprüche gegenüber der Stadt geltend. Die Abklärungen bei den Versicherungen laufen. Weitere konkrete Schadenfälle (mit Forderungen) liegen zurzeit nicht vor.

Dabei zeigt sich, dass die Frage des zu beweisenden kausalen Zusammenhangs zwischen den aufgetretenen Problemen und den Beschwerden zentral ist.

Zu 3.:

Wie wurden Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Eltern über die bestehenden Probleme informiert?

Wie aus dem umfangreichen Sachverhalt ersichtlich ist, sind die immer wiederkehrenden Probleme sowohl den Lehrpersonen, den Lernenden als auch den Eltern wiederholt mitgeteilt worden.

Die Lehrpersonen wurden durch den Schulleiter an den regelmässig stattfindenden Sitzungen auf dem Laufenden gehalten. Zudem gab es zusätzliche Informationsveranstaltungen (September 2010, Ende Mai 2012, Januar 2014, Februar 2014).

Die Lernenden und Eltern wurden im Juni 2012, Januar und Februar 2014 schriftlich informiert. Zudem fand für die Eltern am 19. Juni 2012 eine Informationsveranstaltung statt, an der 2 Personen teilnahmen. Die geringe Teilnehmerzahl wird teilweise auf die nur in Deutsch

versandte Information zurückgeführt. Im Rahmen dieser Information wurden den Anwesenden die getroffenen Massnahmen durch Vertreter der Dienstabteilungen Immobilien und Volksschule erläutert.

Zu 4.:

Welche Massnahmen hat der Stadtrat ergriffen, um das Problem so schnell als möglich zu lösen?

Vorab ist festzuhalten, dass die beiden Dienstabteilungen Immobilien (Infrastruktur) und Volksschule (Betrieb) seit Beginn der Probleme eng zusammenarbeiten. Die Probleme wurden immer sofort – auch mit der grossen Unterstützung der Lehrpersonen und des Schulleiters – angegangen und geeignete Lösungen wurden umgesetzt. Im Schulhaus wurden ab Beginn der Probleme folgende Massnahmen – nebst den baulichen Sanierungen – immer wieder umgesetzt:

- Angepasste Unterrichtformen,
- Regelmässiges Lüften, Unterricht bei geöffneten Fenstern,
- Installation von Luftfiltern und Luftbefeuchtern,
- Meidung vermeintlich stark belasteter Räume,
- Laufende direkte Informationen der Lernenden durch Klassenlehrpersonen und Schulleitung.

Der Stadtrat hat die ganze Situation und die neusten Messergebnisse analysiert und als Sofortmassnahmen entschieden, das Schulzimmer mit den erhöhten Werten und den Singsaal zu schliessen. Zudem soll das Schulhaus ab Schuljahr 2014/2015 nicht mehr für den Klassenunterricht gebraucht werden.

Aus Sicht des Stadtrates macht es keinen Sinn, ohne eine umfassende Auslegeordnung sofort weitere kostspielige Schadstoffsanierungen zu veranlassen, da nicht gesichert ist, dass die Geruchs- und Schadstoffbelästigungen dadurch definitiv beseitigt werden können. Zudem ist das Schulhaus Staffeln bereits 60 Jahre alt. Die grossen Korridore und die Raumaufteilung entsprechen nicht mehr der Infrastruktur, die für einen zeitgemässen Unterricht nötig sind. Der Stadtrat prüft nun im Rahmen einer umfassenden Auslegeordnung, ob das Schulhaus gesamtsaniert oder neu gebaut werden soll. Er wird die Schulraumplanung überarbeiten und dabei auch prüfen, ob allenfalls die geplanten Sanierungen der Schulhäuser Grenzhof, Rönimoos und Littau Dorf zugunsten des Schulhauses Staffeln zurückgestellt werden müssen.

Die Klassen werden während der Osterferien respektive der Sommerferien gestaffelt in die Mieträume Gasshof zügelin. Die Stadt hat die ehemaligen Räumlichkeiten der Rudolf-Steiner-Schule an der Luzernerstrasse 145a für acht Jahre gemietet. Die Räume sollten als Provisorium dienen, um die in den nächsten Jahren vor allem in Littau zu erwartenden steigenden Schülerzahlen bewältigen zu können und somit genug Zeit für eine seriöse Schulraumplanung zu haben.

Der Grosse Stadtrat hat für den Umbau und die Miete des Provisoriums Gasshof im September 2012 einen Kredit von 2,351 Millionen Franken bewilligt. Der Stadtrat will den Umbau der Räume nun bis zu den Osterferien abgeschlossen haben, sodass nach den Ferien die Hälfte der 12 Klassen des Schulhauses Staffeln in den Gasshof umziehen können. Der Stadtrat will zudem einen zweiten Stock mieten und anpassen. Dies ermöglicht, dass die restlichen sechs Klassen nach den Sommerferien im Gasshof einziehen können. Zudem wird geprüft, in diesen Räumen Flächen für eventuell ein bis zwei zusätzlich zu führende Kindergärten oder Primarschulabteilungen im Einzugsgebiet Littau Dorf zu reservieren.

Der Kindergarten im Zentrum St. Michael bleibt weiterhin bestehen (Mietvertrag bis 31. Juli 2015 verlängert), da er primär Kindern aus dem Einzugsgebiet Blattenmoos/Rönnimoos/Udelboden dient.

Die Bereitstellung beider Geschosse ist durch Verzicht auf verschiedene Massnahmen derart geplant, dass das vom Grossen Stadtrat gesprochene Geld für den Umbau beider Stockwerke reicht. Die Miete für den zweiten Stock beträgt für 2014 rund 100'000 Franken. Für die beiden Umzüge wird mit Gesamtkosten von 80'000 Franken gerechnet.

Stadtrat von Luzern

